

Weihnachtskonzert in der Steckbyer Radfahrerkerche St. Nicolai

Kammerchor bewegt die Zuhörer zum Mitsingen

Die Steckbyer Radfahrerkerche St. Nicolai bildete am Sonntagabend die passende Kulisse für ein besinnliches Weihnachtskonzert. Mit gefühlvoll vorgebrachten Adventsliedern stimmte der Zerbster Kammerchor die Zuhörer auf die nahenden Feiertage ein.

Von Daniela Apel

Steckby. „Es erfüllt uns immer mit Freude zu sehen, wie groß das Interesse an Veranstaltungen in der Radfahrerkerche ist“, begrüßte Boris Krmela als Vorsitzender des Gemeindeführerats von Steckby die vielen Gäste. Über 50 Musikliebhaber waren am späten Sonntagabend in das festlich ausgeschmückte Gotteshaus gekommen, um das weihnachtliche Konzertdebüt des Zerbster Kammerchores zu erleben.

Mit dem Glockenklankanon „Jubilate servite“ auf den Lippen nahmen die Sängerinnen und Sänger nacheinander im Altarraum Aufstellung. Bereits



Der Kammerchor Zerbst unter Leitung von Angela Köcher gab in der gut besuchten Steckbyer Radfahrerkerche ein Weihnachtskonzert. Foto: D. Apel

beim zweiten Stück stieg das altersgemischte Publikum ohne Scheu mit ein. Aus unzähligen Kehlen erklang da das Motto des mehr als eineinhalbstündigen Programms „Macht hoch die Tür“, wobei es sich um ein im 17. Jahrhundert entstandenes Kirchenlied handelt. Der folgende Applaus galt beiden

Seiten. „Tolle Unterstützung“, lobte Chorleiterin Angela Köcher die Besucher, die daraufhin erstmalig in die Rolle der genießenden Zuhörer fielen. Gebannt lauschten sie den ausdrucksstarken Interpretationen vertrauter, wie auch weniger bekannter Adventslieder, die im Tempo mal ruhig, mal munterer

daherkamen, aber stets Festlichkeit ausstrahlten. Dabei bildeten die hohen, klaren Frauenstimmen mit den tiefen, warmen Männerstimmen einen harmonischen Kontrast. Von „Tochter Zion“ über „Tausend Sterne sind ein Dom“ und „Herbei, o ihr Gläubigen“ bis zum englischsprachigen „Joy to the

world“ reichte das vielseitige Repertoire des Kammerchores, der fast 30 Titel zu Gehör brachte. Nicht geplant war das schwungvolle, irische „Lord of the Dance“, bei dem Birgit Pflug aus dem Publikum rekrutiert wurde. Das ehemalige Chormitglied sorgte auf der Bodhrán trommelnd für den Rhythmus.

Auch die begeisterten Zuhörer stimmten im zweiten Programmteil wieder lautstark mit ein. Da erfüllte unter anderem das gemeinsam gesungene „Süßer die Glocken nie klingen“ die Dorfkirche. Auch das traditionelle „O du fröhliche“ durfte nicht fehlen, bevor das mit anregenden Texten abgerundete Konzert seinen krönenden Abschluss mit „Stille Nacht, heilige Nacht“ als Zugabe erfuhr.

In der Pause ließen sich die Besucher Glühwein, Tee und Kaffee zu Plätzchen, Kuchen und Fettschnitten schmecken. Mit den wärmenden und stärkenden Snacks stellten sich die neuen Betreiber der Steckbyer Storchenmühle, Herma und Ulrich Michelsen den Leuten vor. Bereits zu Beginn hatte Boris Krmela allen gedankt, die das Konzert in irgendeiner Weise unterstützt und so zu einem würdigen Jahresausklang in der Radfahrerkerche beigetragen haben. Zugleich motivierte er die Gäste, 2010 mal wieder in St. Nicolai vorbeizuschauen.